

[Home](#) > [Hamburg & Region](#) > [Stade](#)

[zurück zu Nachrichten Stade](#)



## CDU-Landespolitiker greifen Gesamtschulinitiative an

**Hannover/Stade** - Die CDU-Landtagsabgeordneten Kai Seefried und Helmut Dammann-Tamke werfen der Gesamtschulinitiative Stade ein falsches Spiel vor. Die IGS-Befürworter würden demnach bewusst mit falschen Argumenten für die Schulform werben. So sei eine IGS nicht automatisch eine Ganztagschule, wie immer wieder auf Informationsveranstaltungen propagiert wurde, so Seefried. Sein CDU-Kollege Dammann-Tamke fügt hinzu: "Es werden den Eltern Luftschlösser verkauft, die es in der Realität so nicht gibt."

Mit diesen Vorwürfen schalten sich erstmals nun auch die Landtagsabgeordneten in die Debatte zur Einführung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) in Stade ein. Seefried greift vor allem Günter Bruns, Sprecher der Gesamtschulinitiative, scharf an: "Herr Bruns spielt bewusst mit falschen Argumenten, obwohl er es besser weiß." Das sei Irreführung der Eltern. Neben den falschen Aussagen zur Ganztagschule würden auch falsche Tatsachen zur Unterrichtsversorgung genannt. "Das dreigliedrige Schulsystem ist mit der IGS gleichgestellt", sagt Seefried, der die IGS ablehnt.

Bruns weist die Vorwürfe deutlich von sich: "Ich habe nicht mit falschen Argumenten für die IGS geworben." Zwar fordert er gemeinsam mit der Gesamtschulinitiative, dass die IGS eine gebundene Ganztagschule sein soll, dabei mache er aber auf die verschiedenen Verfahrensschritte aufmerksam. "Das sind zwei unabhängige Anträge, und das machen wir auch deutlich", sagt der Sprecher und Leiter des Schulzentrums Apensen. Die Informationsabende seien offen und ehrlich gegenüber den Eltern. Die zusätzliche Forderung nach einer gebundenen Ganztagschule, in der nachmittags Pflichtunterricht stattfindet, sei nicht unredlich.

Bruns kann sich die Vorwürfe der Politiker nicht erklären: "Ich verstehe die Motivationen der beiden Abgeordneten nicht." Mit Dammann-Tamke habe er bisher in schulpolitischen Fragestellungen eng zusammengearbeitet. Vermutlich sei die CDU-Linie mit der Abneigung gegenüber Gesamtschulen ausschlaggebend.

*nd*

erschienen am 26. Februar 2009